

Siechtensteiner Volksblatt

Organ für amtliche Kundmachungen.

Erscheint an jedem Freitag. Abonnementspreis: Für das Inland jährlich 4 Kr., halbjährlich 2 Kr., vierteljährlich 1 Kr., mit Postverendung und Zustellung ins Haus; für Oesterreich und Deutschland mit Postverendung jährlich 5 Kr., halbjährlich 2.50; für die Schweiz und das übrige Ausland jährlich 6 Kr., halbjährlich 3 Kr.; vierteljährlich Fr. 1.50 franko ins Haus. Man abonniert im Inlande bei den betreffenden Briefboten; fürs Ausland bei den nächstgelegenen Postämtern oder bei der Redaktion des „Volksblattes“; für die Schweiz bei der Buchdruckerei J. Kuhn in Buchs (St. Gallen). — Briefe und Gelder werden franko erwartet. — Einrückungsgebühr für Inserate im Publikationsteile für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 h oder 10 Rp. — Korrespondenzen, Inserate und Gelder sind an die Redaktion einzusenden und zwar erstere spätestens bis jeden Mittwoch mittags.

Baduz, Freitag

Nr. 12

den 21. März 1902.

Amtlicher Teil.

Programm für die Schulprüfungen 1902.

Ort	Der Prüfung		Schule
	Tag	Stunde des Beginnes	
Baduz	14. April	8 Uhr Vorm.	Knaben-Oberklasse
		9 ¹ / ₂ " "	Mädchen-Oberklasse
		3 " Nachm.	Knaben-Unterklasse
Schellenberg	15. April	3 ¹ / ₂ " "	Mädchen-Unterklasse
		9 " Vorm.	Knaben-Oberklasse
		2 " Nachm.	Mädchen-Oberklasse
Mauren	15. April	3 " "	Unterklasse
		3 ¹ / ₂ " "	Knaben-Oberklasse
		8 ¹ / ₂ " Vorm.	Mädchen-Oberklasse
Schaan	16. April	9 ¹ / ₂ " "	Knaben-Oberklasse
		10 " "	Mädchen-Oberklasse
		11 " "	Mädchen-Unterklasse
Planen	16. April	3 ¹ / ₂ " Nachm.	
		8 ¹ / ₂ " Vorm.	Oberklasse
		9 ¹ / ₂ " "	Unterklasse
Ruggell	17. April	2 " Nachm.	
		4 " "	Knaben-Oberklasse
		1 " "	Mädchen-Oberklasse
Nendeln	17. April	4 " "	Mädchen-Oberklasse
		2 " "	Mädchen-Oberklasse
		3 " "	Mittelklasse
Schaanwald	17. April	4 " "	Unterklasse
		2 " "	Knaben-Oberklasse
		3 " "	Mädchen-Oberklasse
Triesen	18. April	1 " "	Mittelklasse
		2 " "	Unterklasse
		3 " "	Unterklasse
Balzers	19. April	4 " "	Landeschule
		1 " "	
		2 " "	
Eschen	21. April	3 " "	
		2 " "	
		3 " "	
Gamprin	21. April	9 " Vorm.	Knaben-Oberklasse
		10 " "	Mädchen-Oberklasse
		10 ¹ / ₂ " "	Unterklasse
Triesenberg	22. April	3 " Nachm.	
		1 " "	Knaben-Oberklasse
		2 " "	Mädchen-Oberklasse
Baduz	23. April	2 ¹ / ₂ " "	Mittelklasse
		3 " "	Unterklasse
		2 " "	Landeschule

Vorstehendes Programm wird den Herren Totalschulinspektoren und Ortschulräten, sowie sämtlichen Lehrpersonen hiemit bekannt gegeben.

Die Herren Schulschriftführer haben alle Schulschriften, insbesondere auch die registrierten Schulakten nebst den Konferenzprotokollen und Gebendbüchern zur Einsichtnahme bereit zu halten.

An der Prüfung haben auch die fortbildungspflichtigen Jünglinge und Mädchen und zwar jeweilig gleichzeitig mit der Schuljugend der III. Klasse teilzunehmen. Die Lehrpersonen haben Sorge zu tragen, daß die Schuljugend sich pünktlich zur Prüfung einfinde und ordentlich gekleidet und rein gewaschen erscheine.

Fürstliche Landesoberbehörde.
b. In der Maur m./p.

Baduz, am 18. März 1902.

Das deutsche Reichspostwesen an der Centrale.

Von Kurt von Walfeld.

(Schluß.)

Nachdruck verboten.

In dieser Riesensumme sind enthalten rund 1 Milliarde Postkarten und 134,534,114 Postanweisungen und 5,500,000 Postaufträge. Bei diesem gewaltigen Briefverkehr ist es eine große Wohlthat zu nennen, daß seit 1866 keine besondere Abrechnung mehr mit dem Auslande stattfindet. Die Erfahrung hat gelehrt, daß bei gewöhnlichen Briefsendungen die Ausfuhr sich mit der Einfuhr deckt.

Nur bei Geld-, Wert- und Zeitungs-Sendungen findet jährlich eine Abrechnung statt, wobei die Differenz festgestellt und an das mehr ausgeführt habende Land gezahlt wird.

Die unbestellbaren Briefe werden geöffnet und an den Absender mit dem nötigen Vermerk zurückgeschickt. Ist auch der Absender nicht zu ermitteln, so werden die unbestellbaren Briefe nur kurze Zeit aufbewahrt und dann dem Flammentode überliefert. Enthielten vielleicht solche Briefe Wertpapiere, wie Frei-

marken oder Papiergeld, so wird dieses den Wohlthätigkeits-Anstalten der Post zugewendet, in der Regel der „Kaiser-Wilhelm-Stiftung“, die im Regie 1870/71 in Frankreich von der deutschen Feldpost gegründet wurde und deren Kapital so angewachsen ist, daß die Zinsen desselben nach der amtlichen Bekanntmachung vom 6. Juli 1891 genau 24,439 Mark 75 Pfg. betragen.

Trotz des riesenhaften Briefverkehrs, trotz des gewaltigen Beamtenheeres herrscht auf dem Haupt-Brief-Postamt eine verhältnismäßig große Ruhe, die beispielsweise gewaltig absteht gegen den Betrieb auf dem Haupt-Paket-Postamt in der Oranienburgerstraße.

Auf dem Haupt-Paket-Postamt.

Ein ganz anderes Bild entwickelt sich auf dem Posthofe des Haupt-Paket-Postamtes auf der Oranienburgerstraße 70, als wie auf dem der Haupt-Brief-Post. Beim Paket-Posthof geht alles mehr ins Große, mit der Zeit ins Gigantische. Nicht als ob hier nicht dieselbe Ordnung und Gewandtheit herrsche wie dort — nein, überall derselbe Geist der Ordnung,

Nr. 898

Edikt.

Der unbekannt wo abwesende Ferdinand Vogt von Balzers ist von seiner Schwester Ulra Frid, geb. Vogt dort durch Jakob Wanger in Schaan wegen grundbücherlicher Lösung der laut Abhandlung vom 17. Okt. 1879 auf Haus Nr. 87/31 versicherten 61 fl. 81¹/₃ kr. geklagt; er hat zu der auf den 2. April d. J., vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumten Tagfagung zu erscheinen oder dem für ihn bestellten Curator Anton Real in Baduz seine Behelfe mitzuteilen.

F. S. Landgericht.

Baduz, am 11. März 1902.

Plum.

Nr. 899.

Edikt.

Der unbekannt wo abwesende Theodor von Eublerle in Mayenfeld ist von Joh. Georg Vogt Nr. 36 Balzers durch Jakob Wanger in Schaan wegen grundbücherlicher Lösung der auf Haus Nr. 36/48 Balzers laut Obligation vom 4. Aug. 1818 versicherten 100 fl. R.-W. geklagt; er hat zu der auf den 2. April d. J., vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumten Tagfagung zu erscheinen oder dem für ihn bestellten Curator Anton Real in Baduz seine Behelfe mitzuteilen.

F. S. Landgericht.

Baduz, am 11. März 1902.

Plum.

Nr. 924

Edikt.

Der unbekannt wo abwesende Andreas Welte ist von Agatha Ritter, Nr. 45, Mauren durch Jakob Wanger in Schaan wegen grundbücherlicher Zuschrift des Grundstückes Nr. B. 1, Fol. 54, Wiese in Gerlangen, Kat.-Nr. 143 I mit 263 Klafter geklagt; er hat zu der auf den 2. April d. J., vormittags 9 Uhr, hieramts anberaumten Tagfagung zu erscheinen oder dem für ihn bestellten Curator Anton Real in Baduz seine Behelfe mitzuteilen.

F. S. Landgericht.

Baduz, am 11. März 1902.

Plum.

Nr. 972

Edikt.

Die unbekannt wo abwesende Maria Sadler, verehlt. Sattler von Schellenberg ist von den Erben nach Johann Georg Ritter, Nr. 45, Eschen durch Anton Real in Baduz wegen grundbücherlicher Lösung des auf Esch. B. 1, Fol. 310, laut Einantwortung vom 7. März 1857 versicher-

Sauberkeit und Genauigkeit. Das Paket ist eben größer als ein Brief, so müssen alle Behälter, Räume und Geräte größer sein. Der Verkehr wächst jährlich um wenigstens eine halbe Million Pakete, schon reicht der Riesenraum des eigentlichen Postgebäudes nicht mehr aus, das Nachbarhaus, eine frühere Loge, ist schon mit in Benutzung gezogen, das zweite Nachbarhaus wird demnächst folgen müssen.

Es gelangen durchschnittlich 28,000 Pakete täglich, natürlich nur an Wochentagen, zur Ausgabe, in zwei Bestellungen, morgens um 9 und Nachmittags um 4 Uhr. Eine Stunde vor den genannten Zeiten entwickelt sich auf dem großen Posthofe ein hochinteressantes Bild. Mindestens 120 große, zweispännige Postwagen stellen sich dann dort in Reih und Glied auf, bereit die eingegangenen Pakete nach allen Richtungen des großen Berlins zu bringen. Hundertzwanzig Wagen müssen es sein, weil bis jetzt Berlin in 120 Bestellsreviere vom Direktor der Paket-Post eingeteilt worden ist.

Es wird wohl nicht lange dauern, dann